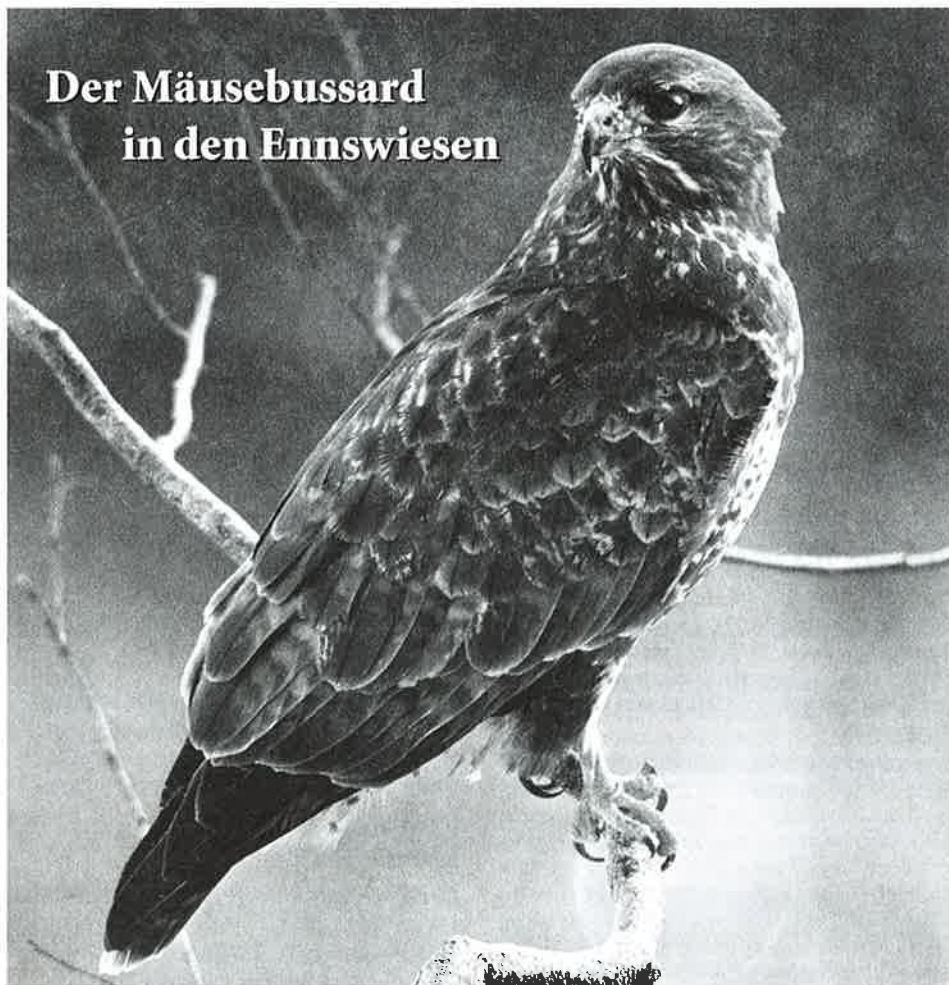




Der Mäusebussard in den Ennswiesen



Der Mäusebussard

Da der Mäusebussard im Leitartikel vorkommt, habe ich mir gedacht, dass die folgenden Informationen über diesen nützlichen Vogel für viele interessant sein könnten.

Merkmale: In der Gefiederfärbung sehr variabel, von dunkelbraun bis fast weiß. Sitzt offen auf Zaunpfählen und Masten, kreist im Aufwind, miauende Rufe.

Lebensraum: Kulturland mit eingestreuten Wäldern. In Mitteleuropa der weitaus häufigste Greifvogel, nach Osten durch ganz Eurasien verbreitet:

Über dem Brutgebiet vollführen diese Vögel Balzflüge mit „himmelhohem“ Kreisen und Sturzflügen. Ende April wird meist das erste Ei gelegt und sofort bebrütet. Die Eizahl hängt vom Nahrungsangebot ab und liegt meist bei zwei oder drei. Beide Eltern lösen sich beim Brüten ab, doch sitzt das Weibchen die längere Zeit. Nach 30 bis 35 Tagen schlüpfen die Jungen mit offenen Augen und sind, wie alle Greifvogelküküken, in einen weißlichen Dunenpelz gekleidet.

Im August, mit Beginn der Zugzeit, zerfällt die Familie. Die Jungen verstreichen oder ziehen nach

Süden, die Altvögel Mitteleuropas bleiben und harren vielerorts über Winter in ihrem Brutgebiet aus. In harten Wintern gehen viele von ihnen zugrunde, aber im Frühjahr werden die meisten Reviere durch Heimkehrer aus dem Süden neu besetzt.

Nahrung: Die schwachen Füße und kurzen Krallen weisen den Bussard als Jäger auf Kleintiere etwa bis zur Größe eines Eichhörnchens aus. Die Hauptnahrung besteht aus Mäusen, hinzu kommen Eidechsen, Schlangen, Jungvögel und sogar Insekten. Die Bussarde sind sehr anpassungsfähig und greifen stets die Nahrung, die für sie am leichtesten erreichbar ist.

Flügelspannweite: 130 cm

Obige Beschreibung ist dem Buch „Landvögel“ entnommen, das mir Gerhard Vasold freundlicherweise zur Verfügung gestellt hat; das Foto auf der Titelseite hat sein Onkel Ferdinand Vasold gemacht. – Beiden ein herzliches Dankeschön!

Ich liebe diese großen, nützlichen Vögel; ich sehe Sie immer wieder auf meinen ausgedehnten Spaziergängen und wenn ich mit dem Fahrrad unterwegs bin. Sie sitzen auf dem First von Heuhütten, auf Zäunen und auch auf etwas höheren Erdhügeln.

Was mir an ihnen auffällt: Kürzlich wurde ich zu einer kranken Frau ins LKH Rottenmann gerufen; auf der Fahrt dorthin sah ich einen Mäusebussard auf einer Zaunsäule sitzen, regungslos. Er wartet auf Beute; das kann Stunden dauern. Nicht immer wird das Warten erfolgreich sein. Er ist bei jeder Witterung dort anzutreffen. Auf der Rückfahrt nach etwa einer Stunde saß er immer noch an derselben Stelle.

Seine Botschaft für das neue Jahr

Der Mäusebussard kann eine Botschaft für uns sein: Wir beginnen ein neues Jahr. Wir wissen nicht, was es uns bringen wird.

Oft werden wir rasch handeln müssen, manchmal aber wird Warten das Bessere sein.

- Warten, damit sich in unserem Leben etwas entwickeln kann.
- Warten auf den richtigen Zeitpunkt.
- Warten mit Ausdauer und viel Geduld, bis sich der Erfolg einstellt.

Geduldig warten können ist die Botschaft des Mäusebussards für uns.

Jesus lenkt unseren Blick auch auf die Vögel

Er will uns vor übermäßiger und ängstlicher Sorge am Beginn eines neuen Jahres bewahren, wenn er sagt:

„Seht euch die Vögel an: sie säen nicht, sie ernten nicht, und sammeln keine Vorräte; euer himmlischer Vater ernährt sie. Seid ihr nicht viel mehr Wert als sie?“ (Mt 6,26)

Wir dürfen glauben, dass Gott weiß, was wir nötig haben; wenn er für die Vögel sorgt, die keine Vorräte anlegen, wieso sollte er für uns, seine liebsten Geschöpfe, nicht auch sorgen?

Gottes Sorge ersetzt nicht unsere Arbeit!

Selbstverständlich müssen wir uns um unsere Dinge und Aufgaben kümmern. Gott aber will uns vor der ängstlichen Sorge bewahren.

Daran kann uns jeder Mäusebussard erinnern. Wir gehen mit Geduld und Ausdauer an unsere Aufgaben im neuen Jahr heran, aber auch mit dem Wissen, dass wir aus der Sorge Gottes nicht herausfallen können.

Ich wünsche Ihnen und mir im neuen Jahr die Geduld und Ausdauer des Mäusebussards und den starken Glauben, dass Gott für uns sorgt, dass wir in seiner Liebe geborgen sind.

Ein gesegnetes, gesundes und erfolgreiches neues Jahr wünschen Ihnen alle Mitarbeiter unserer Pfarre und Ihr Pfarrer

Karl Schumbert

Bemerkenswert und gelungen

■ ist die im Zuge der Erweiterung erfolgte Umgestaltung des Gemeindefriedhofes in Weissenbach; auch eine Urnenwand steht nun zur Verfügung. Die äußere Einfriedung ist selbst in der Dunkelheit weithin sichtbar. Mit der Planung war der Salzburger Architekt DI Robert Blaschke von der Gemeinde Weissenbach beauftragt worden, die ausführende Firma war die Fa. Kerschbaumer mit ihrem Firmensitz in Stainach.

■ ist die Aufstellung einer Krippe mit lebensgroßen Figuren der Heiligen Familie vor dem Liezener Rathaus. Diese Idee stammt von Gottfried Kranzer und Peter Eibler, die sie im Vorjahr erstmals umgesetzt hatten.

Heuer wurden Mitglieder des Strechauer Künstlerkreises von der Stadtgemeinde Liezen beauftragt, lebensgroße Figuren der Hl. Familie anzufertigen. Von Naira Geworkian stammt die Darstellung der hl. Maria mit dem Jesuskind, von Dušan Rychtarik die des hl. Josef. – Diese Krippe wird jedes Jahr vor dem Rathaus aufgestellt und mit weiteren Figuren ausgestattet werden.

In einem kleinen Festakt an Ort und Stelle wurden die Figuren von Bürgermeister Mag. Rudi Hakel enthüllt und von den beiden Pfarrern Josef Schmidt und Mag. Johannes Hanek geweiht.

Ausgezeichneter Besucher aller „Adventbegegnungen“

Sie sind aus dem adventlichen Geschehen unserer Pfarre und Stadt nicht mehr wegzudenken. – Die Versteigerung des von Ministranten- und Jungscharkindern geschmückten Christbaumes erbrachte € 201,40; in diesem Betrag ist auch das Rentier enthalten, gespendet von Frau Elfi Schleipfner.

Den Christbaum ersteigerte Elke Schattauer, VS-Lehrerin in Weissenbach; das Rentier die Familie Frank Koza aus Amstetten für ihren kleinen Sohn Fabian.

Die € 201,40 kommen Kindern aus der Liezener Volks- oder Hauptschule zugute, welche aus finanziellen Gründen an gemeinsamen Schulveranstaltungen nicht teilnehmen könnten.

Hohe Auszeichnung des Landes Steiermark für Heinz Michalka

In Würdigung seines Lebenswerkes wurde an Herrn Heinz Michalka sen. von der Landeshauptfrau Waltraud Klasnic das „Goldene Ehrenzeichen des Landes Steiermark“ überreicht.

Wir freuen uns über diese hohe Auszeichnung eines Mannes, der über Jahrzehnte ehrenamtlich in der Pfarre Liezen tätig war und durch zwei Perioden die Funktion des Geschäftsführenden Vorsitzenden des PGR (= Pfarrgemeinderat) ausgeübt hat. – Wir gratulieren herzlich!



Herzliche Einladung an alle Buben der 3. und 4. Volksschulklassen zu den **Schnuppertagen** im Bischöflichen Seminar und Gymnasium Graz!

Bei den Schnuppertagen vom 11. bis 13. Februar 2005 haben alle Buben der 3. und 4. Klasse Volksschule die Möglichkeit, ein spannendes Wochenende im Bischöflichen Seminar und Gymnasium Graz zu erleben. Bei Spiel, Sport, Religion, Abenteuer-Schule, Fackelwanderung und vielem anderen mehr kommt der Spaß bei den teilnehmenden Buben sicherlich nicht zu kurz.

Anmeldeschluss im Bischöflichen Seminar (8010 Graz, Lange Gasse 2, ☎ 0316/68 26 01) ist der 28. Jänner 2005.

Jahresrechnung der Diözese Graz-Seckau 2003

Ausgaben

Der Personalaufwand für Priester und hauptamtliche LaienmitarbeiterInnen und andere Angestellte im kirchlichen Dienst macht einen großen Teil der Ausgaben aus; das aber ist erklärbar, weil eben die Arbeit in der Seelsorge nur von Menschen und nicht von Maschinen geleistet werden kann. – Seelsorge ist ein Dienst von Menschen an und für die Menschen.

Einnahmen

Die Diözese hat nur geringe eigene Einnahmen; sie ist auf den Kirchenbeitrag ihrer Mitglieder angewiesen. Der Staat leistet der Kirche eine Wiedergutmachung für die Enteignung vieler kirchlicher Besitztümer durch totalitäre staatliche Regime in der Vergangenheit.

Gesamtbudget der Diözese entspricht dem Budget der Stadt Leoben.

Wofür wird der Kirchenbeitrag verwendet?

Zu Beginn des Berichtes über die Jahresrechnung 2003 der katholischen Kirche in der Steiermark steht ein aufrichtiges „Vergelt's Gott!“ an alle Beitragszahlerinnen und Beitragszahler.

Das Gesamtbudget der Diözese beläuft sich auf 64,2 Mio. Euro, davon werden über 60 % für Personalausgaben verwendet. Von der Diözese werden etwa 600 Laien und über 400 Priester besoldet. Dazu kommen noch 140 Pfarrsekretäre, deren Gehalt den Pfarren zum Großteil aus dem Diözesanbudget refundiert wird.

Durch Ihre Kirchenbeiträge werden jedoch nicht nur diözesane Arbeitsplätze geschaffen, sondern auch Arbeitsplätze in den verschiedensten Branchen. So geben wir für die Restaurierungs- und Erhaltungsmaßnahmen für die 2.200 kirchlichen Gebäude jährlich 6,6 Mio. Euro aus und schaffen damit einige hundert Dauerarbeitsplätze in der Bauwirtschaft. Da 96 % des Kirchenbeitrages in der Steiermark bleiben, profitieren auch andere Branchen, wie z.B. der Handel, von unseren Investitionen.

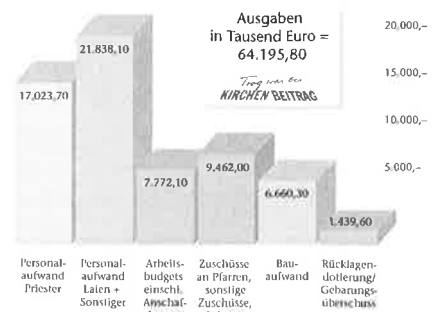
Ein bedeutender Wirtschaftsfaktor sind auch die knapp 400 Pfarren in unserer Diözese. Allein im Jahre 2003 haben die Pfarrbewohner rund 7 Mio. Euro beim Sonntagsgesamter oder bei sonstigen kirchlichen Festen in den Klingelbeutel gespendet. Dieses Geld verbleibt zur Gänze bei den Pfarren und diese stärken damit auch die lokale Wirtschaft, denn eine Pfarre braucht auch eine entsprechende Infrastruktur – und diese kostet Geld. Zusätzlich zu diesen 7 Mio. Euro kommen noch die Eigenleistungen der Pfarren für die Restaurierung ihrer Kirchen und Pfarrheime in der Höhe von rund 4 Mio. Euro pro Jahr.

Nicht ersichtlich in dieser Grafik ist die großteils unbemerkte Arbeit der ehrenamtlich für die Kirche tätigen Menschen. Es sind dies ungefähr 20.000 Personen, die ohne Bezahlung als Firmbegleiter, Tischmutter bei der Erstkommunion, Haussammler oder beim Kirchenputz zur Verfügung stehen. Wir schätzen den Wert der ehrenamtlichen Tätigkeit auf rund 19 Mio. Euro ein.

@ Ein Blick ins Internet

- Zum Tag des Judentums, der am 17. Jänner dieses Jahres begangen wird, verweisen wir auf die Homepage des österreichischen „Koordinierungsausschusses für christlich-jüdische Zusammenarbeit“: www.christenundjuden.org
- Märchen, Geschichten, Legenden und Fabeln finden Sie unter www.ingchen.de/maerchen
- Der Biblechat (www.biblechat.de) dient in erster Linie der Diskussion über die Bibel und den Glauben mit und an Jesus Christus.

AUSGABEN – Jahresrechnung 2003



EINNAHMEN – Jahresrechnung 2003



(Quelle: Buchstift + Erbkatholische Kirche Graz-Seckau, Grafik: Engel/Österreichische Post)

Erfreulich ist das Kirchenbeitragsaufkommen, das bisher über den Budgetzahlen liegt. Bedauerlich ist aber die große Anzahl der Menschen, die aus der Kirche austreten.

Ein herzliches „Vergelt's Gott!“ Ihnen, die Sie die Kirche in der Steiermark auch weiterhin so freundlich unterstützen.

Dr. Josef Groß, Finanzdirektor der Diözese Graz-Seckau

Schluss-Anmerkung: Sie werden auch in den nächsten Pfarrbriefen fallweise kurze Beiträge zum Thema Kirchenbeitrag und Auszüge von Ergebnissen aus einer Umfrage über die „religiöse Großwetterlage“ in unserer Diözese finden.

Die religiöse Situation, in der wir leben

Europäische Wertestudie 2000/Österreich 1.400 Personen über 18 wurden befragt. **Pfeile nach oben:** steigende Tendenz; **Pfeile nach unten:** Tendenz fallend.

- 83 % glauben an „Gott“.
- 3 von 4 verstehen sich als „religiöse Menschen“.
- 58 % holen „Trost und Rat“ aus Religion.
- ☞ 65 % halten die kath. Kirche bei „geistlichen Bedürfnissen“ für kompetent.
- ☞ 14 % haben starke Kirchenbindung (Sonntagsgemeine, glauben an einen persönlichen Gott).
- ☞ 66 % ist es wichtig, einer konkreten Glaubensgemeinschaft anzugehören.
- 25 % denken an Kirchenaustritt.

Familienwochenende auf der Kaiserau – es sind noch Plätze frei!

Wer Lust hat, sich ein geruhames Wochenende auf der Kaiserau zu gönnen, ist herzlich eingeladen mit uns mitzufahren: Samstag, 15. bis Sonntag, 16. Jänner 2005.

Nähere Informationen und Anmeldung bis Dienstag, 11. Jänner 2005 in der Pfarrkanzlei.

Neuordnung der ökumenischen Gottesdienste

Seit vielen Jahren feiern wir im Jänner innerhalb der Weltgebetswoche um die Einheit der christlichen Kirchen ökumenische Gottesdienste sowohl in der evang. als auch in der kath. Kirche. Es gab aber immer ein Zeitproblem. Als kath. Pfarrer musste ich jedes Jahr von der Sonntagsmesse um 8.30 Uhr in Weißenbach zum ökumenischen Gottesdienst um 9.00 Uhr in die evang. Kirche hetzen und nach diesem wieder in größter Eile zum Sonntagsgottesdienst um 10.00 Uhr in die Pfarrkirche fahren. So war es nie möglich, nach dem ökum. Gottesdienst mit den Teilnehmern zu plaudern und sich von ihnen zu verabschieden.

Und am darauffolgenden Sonntag haben wir dann ebenfalls seit vielen Jahren nur den Wortgottesdienst der Messe um 10.00 Uhr in der Pfarrkirche als ökumenischen Gottesdienst begehen können, weil eine Messe mit Eucharistie als ökum. Gottesdienst kirchenrechtlich nicht möglich ist. So haben nun der Pfarrgemeinderat der kath. Pfarre und die Gemeindevertretung der evang. Pfarre beschlossen, ab nun nur mehr einen ökum. Gottesdienst im Jahr an einem Wochentag zu feiern, einmal in der evang. Kirche, im folgenden Jahr in der kath. Kirche. Der große Vorteil besteht darin, dass die Mitfeiernden anschließend noch zusammenbleiben können, zum Gedankenaustausch und um die guten Kontakte der beiden christlichen Kirchen am Ort zu stärken.

Wann feiern wir in diesem Jahr diesen ökumenischen Gottesdienst?

Freitag, 21. Jänner um 19.00 Uhr, evang. Kirche in der Friedau

Beide Pfarren laden ihre Gläubigen sehr herzlich zur Mitfeier dieses Gottesdienstes und zum nachfolgenden Zusammensein bei einer Agape mit Brot und Wein (Saft oder Tee) ein. Durch die gemeinsame Feier wollen wir das Gemeinsame beider christlicher Kirchen betonen.

Wir freuen uns, diese neue Form gefunden zu haben und hoffen, dass sie ein gutes Echo in beiden Pfarren findet.

Die Vorbereitung auf die Firmung beginnt Anfang Jänner mit einem Startfest



Am Dienstag, 18. Jänner ist es soweit. Die Jugendlichen unserer Pfarre, die sich für die Firmvorbereitung angemeldet haben, werden sich bei einer Kirchenrallye auf den Weg machen und sich ein wenig mit dem Kirchenraum und mit Inhalten, die die Firmung betreffen, vertraut machen.

Danach treffen sich die Jugendlichen in kleinen Gruppen, um sich mit ihrem Leben und mit Fragen des Glaubens auseinanderzusetzen.

Wichtige Stationen auf dem Weg zur Firmung:

- **Dienstag, 18. Jänner:** Startfest in Liezen
- **Sonntag, 13. Februar:** Vorstellgottesdienst
- **Freitag, 22. April:** Firmvigilfeier in der Pfarrkirche
- **Samstag, 23. April:** Firmspendung mit Abt Bruno Hubl

Weiters sind die Jugendlichen herzlich eingeladen, den regionalen Jugendkreuzweg am Donnerstag, 17. März 2005 von Unterburg nach Pürgg mitzugehen und am Samstag, 9. April mit nach Seckau zu einer SpiriNight, die von der Katholischen Jugend Steiermark veranstaltet wird, mitzufahren.

Besonderer Dank gilt jenen Personen, die sich bereiterklärt haben, die Jugendlichen auf dem Weg zur Firmung hin zu begleiten:

Antonia Baumann, Dr.-Karl-Renner-Ring 7; Karin Freiberger, Marienwaldweg 7; Sabine Gruber, Oberdorfer Weg 4; Renate Immervoll, Kapellenweg 324, Weißenbach; Eva Posch, Engeltalsiedlung 310, Weißenbach; Brigitte Schmid, Salbergweg 6; Heidelinde Schüller, Röthweg 7; Sabine Steindl, Brunnfeldweg 6a, Monika Traisch, Schillerstraße 1; Martin Weirer, Ausseer Straße 10.

Aktuelles aus Kirche und Gesellschaft

- **Glaube & Kirche.** Die Zahl der Kirchenbesucher wird in Zukunft wieder kontinuierlich steigen. Das sei auf Grund von soziologischen Untersuchungen anzunehmen, meint der Wiener Theologe Paul Zulehner.
- **Türkei & EU.** Erst wenn es in der Türkei volle Religionsfreiheit gebe, sei ein EU-Beitritt sinnvoll, sagt das katholische Hilfswerk „Missio“ in Aachen.
- **Telefon & Seelsorge.** An die Telefonseelsorge Graz werden jährlich 10.500 Anrufe und 400 E-Mails gerichtet. Mehr als 100 der 10.500 Anrufer waren selbstmordgefährdet.
- **Christen & Verfolgung.** Rund 167.000 Christen werden „nach vorsichtigen Schätzungen der amerikanischen Kommission für internationale Religionsfreiheit“ jährlich wegen ihres Glaubens getötet. Am schlimmsten ist die Lage in Nordkorea, Saudi-Arabien und Laos.
- **Muslims & Terror.** Kardinal Walter forderte alle Muslime auf, sich „klar und öffentlich“ vom Terror zu distanzieren. Viele Muslimorganisationen haben das auch schon getan.

Vorankündigung: Der Rosenmontagball wirft seinen Schatten voraus:

Aufgrund des kurzen Faschings laufen die Vorbereitungen für den diesjährigen Ball schon auf Hochtouren.

Die wichtigsten Daten sollen schon hier genannt werden: Rosenmontag, 7. Februar 2005 – Ort: Kulturhaus Liezen – Beginn: 20.00 Uhr mit der Polonaise und einer Einlage der Jungschar Kinder – Musikalische Unterhaltung: „Die Heimatstürmer“ – Tischreservierungen: Mittwoch, 2. und Freitag, 4. Februar 2005 im Pfarrhof Liezen (☎ 22 4 25-21).

Nähere Informationen folgen im Februar-Pfarrbrief.

Die Heilige Teresa von Avila

wurde zu Lebzeiten einmal getadelt, weil sie – eine fromme Frau – sich die irdischen Früchte schmecken ließ.

Teresa antwortete trocken: „Ich glaube nicht, dass Gott etwas so Gutes wie diese Früchte nur für Sünder gemacht hat.“

„Christus, das eine Fundament der Kirche“ lautet das Motto der heurigen Weltgebetswoche für die Einheit der Christen. Das Thema der Gebetswoche stellt den Kern und die Basis der Einheit heraus. Es knüpft an die pastoralen Weisungen und geistlichen Erinnerungen des Paulus aus seinem Schreiben an die Christen in Korinth an, wenn dort das Wachsen in Christus als Wachsen in der Einheit beschrieben wird. Siehe dazu 1 Kor 3, 1-23.

Die jährliche Gebetswoche für die Einheit der Christen ist eine Gelegenheit, den großen Zusammenhang der weltweiten Kirche Jesu Christi zu erfahren und die geistliche Zusammengehörigkeit zu stärken. Mit der Teilhabe an der Situation anderer Kirchen verbindet sich zugleich die Möglichkeit der Vertiefung und Weitung der ökumenischen Gemeinschaft.

Die Sternsingerkinder (und auch Erwachsene und Jugendliche)

... kommen am Dienstag, 4. und Mittwoch, 5. Jänner 2005 in die Wohnungen und Häuser unserer Pfarre. Wir bitten wieder um eine freundliche Aufnahme.

Die Einteilung für Liezen (die ohne Gewähr ist) finden Sie ab Silvester in der Pfarrkirche, im Schaukasten, auf der Pfarrhomepage und im Infokanal.

Die Heiligen Drei Könige zeigen uns, dass durch Gottvertrauen, Verantwortungsbewusstsein und neue Wege, Wesentliches gesucht und gefunden wird.

Christa Carina Kokol

Segen des Monats

Mögen die Arme Gottes immer Zuflucht für dich sein, dich halten und schützen, mit Liebe segnen, dich in Frieden bewahren.

„Segenswünsche aus Irland“

Möge Gott auf dem Weg, den du gehst, vor dir hereilen, das ist mein Wunsch für deine Lebensreise.

Mögest du die hellen Fußstapfen des Glücks finden und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.

Möge Gott, der dein Glück will, dich segnen, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Amen.

Hermann Multhaupt (aus: Möge der Wind immer in deinem Rücken sein. Alte irische Segenswünsche, Aachen 1994, Bergmoser+Höllner Verlag)



Irenenweg nach dem ersten Schnee im November 2004

Foto: Lisa Michalka



LIEZEN

Gottesdienste:

**Montag, Mittwoch, Freitag
und Samstag 19.00 Uhr
Sonntag 10.00 Uhr**

Gebetszeiten:

**Dienstag 9.30 Uhr
Donnerstag 9.00 Uhr**

1. Jän.: Hochfest der Gottesmutter (Samstag)

10.00 Uhr: Hl. Messe
19.00 Uhr: Vorabendmesse zum Sonntag

6. Jän.: Fest der Erscheinung des Herrn (Donnerstag)

10.00 Uhr: Festgottesdienst, bei dem die Dreikönigsaktion abgeschlossen wird. Wer aus welchem Grund immer den Sternsängern keine Spende geben konnte, dies aber tun möchte, kann seinen Beitrag bei den Kirchengängen ins Körbchen legen. – Das Weihwasser für diesen Tag wird geweiht.

21. Jän.: Ökumenischer Gottesdienst (Freitag)

19.00 Uhr: Ökumenischer Gottesdienst im Rahmen der Weltgebetswoche um die Einheit der christlichen Kirchen in der evang. Kirche in der Friedau. – Nachher ein Zusammensein aller Mitfeiernden bei einer Agape mit Brot und Wein bzw. alkoholfreien Getränken.

30. Jän.: Sammlung für die Kirchenheizung (Sonntag)

Nach den Gottesdiensten können Sie Ihren Beitrag zur Abdeckung der hohen Stromkosten für die Kirchenheizung bei den Kirchengängen ins Körbchen legen.

WEISSENBACH

Gottesdienste:

**Sonn- und Feiertage 8.30 Uhr
Donnerstag 19.00 Uhr**

6. Jän.: Fest der Erscheinung des Herrn

8.30 Uhr: Beim Festgottesdienst wird die Dreikönigsaktion dieses Jahres abgeschlossen und das Weihwasser für dieses Fest geweiht.

27. Jän.: Donnerstag

Ab 18.00 Uhr Beichtgelegenheit in der Sakristei.

30. Jän.: Sonntag

8.30 Uhr: Wir feiern das Fest Maria Lichtmess, an dem auch die mitgebrachten Kerzen geweiht werden. – Lichtmesskerzen können Sie um € 1,50 am Kircheneingang erwerben.

An diesem und dem darauffolgenden Sonntag erbitten wir von Ihnen einen Beitrag zur Abdeckung der Stromkosten für die Kirchenheizung der Kirche Weißenbach. Sie können Ihren finanziellen Beitrag bei den Kirch Türen ins Körbchen legen.

Dank für den Pfarrbrief-Austrägerdienst

Frau Eva Laschan muss aus beruflichen Gründen diesen Dienst aufgeben; wir danken ihr sehr herzlich für ihren bisherigen Dienst und sind sehr froh, dass Frau Maria Mösenbacher nun den Pfarrbrief in das bisherige Gebiet von Eva Laschan bringen wird.

Frau Linde Ertl kann den Austrägerdienst auch nicht mehr ausüben, ihr Gebiet haben dankenswerterweise Frau Christa Tantscher und Frau Maria Schaffer übernommen. Auch Frau Ertl sei sehr herzlich für ihren Dienst bedankt.

Wer herzlich lacht, glaubt an Gott –
denn hätte er sonst etwas zu lachen?

Christa Carina Kokol

TERMINE

Beichtmöglichkeiten im Jänner

Liezen: Freitag, 7. Jänner,
ab 18.00 Uhr, Barbarakapelle

Weißbach: Donnerstag, 27. Jänner,
ab 18.00 Uhr in der Sakristei

Andachten im Pflegezentrum

Freitag, 16.00 Uhr

7. Jänner: Pfarrer Josef Schmidt
14. Jänner: Pfarrer Mag. Johannes Hanek
28. Jänner: Pfarrer Josef Schmidt

Taufsamstage

8., 22. und 29. Jänner 2005
12., 19. und 26. Feber 2005

Ökumenische Bibelrunde

Mittwoch, 12. Jänner 2005, 19.45 Uhr im Gruppenraum des Pfarrhofes (1. Stock). – Aus Termingründen diesmal ein Mittwoch!

Monatliche Marienwallfahrt nach Admont

Donnerstag, 13. Jänner 2005, 18.00 Uhr: Rosenkranzgebet in der Stiftskirche und anschließend hl. Messe.

Wann wird der Blasiussegen erteilt?

Weißbach: Donnerstag, 30. Jänner
bei der hl. Messe um 19.00 Uhr
Liezen: Freitag, 4. Feber auch
bei der hl. Messe um 19.00 Uhr

Eucharistische Anbetung

Jeden Freitag nach der hl. Messe von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Marienkapelle.

Ehevorbereitung

Liezen: Samstag, 5. März, 13.30 bis 19.45 Uhr im Begegnungsraum, Parterre links. – Anmeldung unbedingt erforderlich!

Irdning: Samstag, 19. März, 9.00 bis 17.00 Uhr, unter besonderer Berücksichtigung kath./evang. Brautpaare.

Admont: Sonntag, 3. April, 8.30 bis 13.00 Uhr

Friedhofverwaltung

Persönlich oder telefonisch können Sie den Friedhofverwalter, Hr. Andreas Lammer, jeden Montag von 16.30 bis 17.30 Uhr im 1. Stock des Pfarrhofes (Sitzungszimmer) erreichen: ☎ 22 4 25 DW 23. Sie können aber mit Herrn Lammer mittels seines Handys auch außerhalb der genannten Zeit einen Termin bzw. Ort mit ihm vereinbaren, wenn die Kontaktnahme am Montag für Sie nicht möglich sein sollte, ☎ 0676/73 23 150.

Die Pfarre hat gespendet

Für „Bruder in Not“ im Advent 2004: € 983,70; davon wurden in Liezen € 768,-, in Weißbach € 215,70. – Herzlich Vergeltsgott!

Der Adventkranz in der Pfarrkirche

... wurde von der Fa. Kuttner „Der Holländer“ gespendet, den Adventkranz für die Kirche Weißbach bindet seit Jahrzehnten Frau Franziska Auer.

Beiden sagen wir ein herzliches Vergeltsgott für diesen schönen adventlichen Schmuck.

Wie feiern wir in diesem Jahr in unserer Pfarre Maria Lichtmess?

Weißbach: Sonntag, 30. Jänner 2005,
beim Sonntagsgottesdienst um 8.30 Uhr

Liezen: Mittwoch, 2. Feber 2005,
19.00 Uhr, Pfarrkirche

Bei beiden Gottesdiensten werden die mitgebrachten Kerzen gesegnet, ebenso jene, welche Sie zu diesem Anlass bei den Kircheneingängen um € 1,50 erwerben können.

Während und nach dem Faschingszug am 5. Februar: Auf eine klare Suppe in den Pfarrhof!

Am Faschingsamstag, dem 5. Februar 2005 findet in Liezen ein großer Faschingsumzug statt; wir laden die Teilnehmer ein, auf eine klare, heiße Suppe mit Backerbsen in den Pfarrhof zu kommen.

Die Suppe ist gratis, Spenden werden angenommen.



Faschingsfest der Jungschargruppen

Alle Jungscharkinder sind herzlich zum Faschingsfest am Freitag, 21. Jänner 2005 von

15.00 bis 16.30 Uhr in den Pfarrhof Liezen eingeladen.

Bei lustigen Spielen, Tänzern, Liedern und einer Faschingsjause wollen wir uns einmal so richtig austoben.

Nähere Informationen und Anmeldeformular bekommt ihr bei euren Jungschargbegleiterinnen bzw. Religionslehrerinnen.

Heute schon gelacht?

Anprobe: „Kann ich bitte das rote Kleid im Schaufenster probieren?“ „Wie Sie wollen, aber wir haben auch Umkleidekabinen.“

Namensgebung: „Wie soll denn ihr Töchterchen heißen?“ fragt der Standesbeamte. „Claire!“ antwortet der stolze Vater. „Moment, haben Sie sich das auch genau überlegt, Herr Grube?“

In die ewige Heimat sind uns vorausgegangen:

Schüttner Ilonka (33), Admonter Straße 32; Wölfler Josefa (98), Lassing, Fuchslucken 20.

Kinder Gottes wurden durch die Taufe:

Ein Sohn Dominik von Blaženka und Slobodan Terzić, Ausseer Straße 45a; ein Sohn Markus von Manuela Spanring und Andreas Ahrer, Ausseer Straße 19a; ein Sohn Jan Dieter von Angelika Platzer und Christoph Zörweg, Pyhrnstraße 27; eine Tochter Chiara und ein Sohn Nico von Arianne Fabian und Dieter Gassner, Rotenmann, Büschendorf 124/4; eine Tochter Elisa Karoline von Michaela Steiner und Gernot Stradner, Irdning, Schlattham 2.



... am Donnerstag,
dem 27. Jänner 2005;
wir bitten die Austräger wieder um ihren wichtigen Dienst.

Impressum: Medieninhaber: R. k. Pfarramt Liezen,
Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 4 25,
e-mail: kath.pfarramt@liezen.at - homepage: www.liezen.com/pfarramt
Anschrift von Herausgeber und Redaktion:
Pfarrer Josef Schmidt, Ausseer Straße 10, A-8940 Liezen.
Gesamtherstellung: Jost Druck & Medientechnik, Döllacher Straße 17,
A-8940 Liezen, ☎ 0 36 12/22 0 86, e-mail: office@jostdruck.com
Gedruckt auf umweltfreundlichem Papier.